



Am 25. März... Sonntag der deutschen Handelsflotte zu Beginn des Krieges.

Das scharfe Zugreifen hat auf unsere Feinde durch die erwartete Wirkung gehabt. Schiffsbrachten und Versicherungspremien stiegen auf dem Frachtenmarkt der Welt zu so schwindelnder Höhe, daß Riesensummen aus englischer Tasche in die Taschen der neutralen Reedereien flossen und daß die englische Regierung um der Ausbeutung des Landes durch die englischen Reedereien vorzuziehen, sich genötigt sah, den englischen Schiffsverkehr zum größten Teil in ihre Hand zu nehmen.

Andererseits hat der Tauchbootkrieg nach den Aussagen unserer Heerführer unseren Landfronten eine wesentliche Entlastung gebracht, denn unseren Gegnern standen infolge der Verletzung von Munition oder Rohmaterial für die Herstellung von Munition, das England notwendig über See einführen muß, nicht mehr die bisherigen Munitionsmengen, auf deren Steigerung sie andauernd hingearbeitet hatten, zur Verfügung. Das machte sich u. a. auch auf der Salonikifront bemerkbar, deren Untätigkeit während des ganzen Jahres nicht zum wenigsten auf Munitionsmangel zurückzuführen ist. Die ebenfalls auf den Tauchbootkrieg zurückzuführende Kohlennot in Frankreich und Italien infolge des Ausbleibens der englischen Zufuhren beeinträchtigte die italienische und französische Rüstungsindustrie sehr erheblich. Ferner erschwerten und hielten unsere Tauchboote die Verbindung unserer Gegner mit ihren in entfernten Ländern kämpfenden Truppen und zwangen sie zu Maßnahmen, die hohe Anforderungen an die ohnedies verringerte Tonnage stellten.

Neben den Kämpfen mit der feindlichen Handelsflotte haben unsere Tauchboote natürlich den Kampf gegen die feindlichen Kriegsschiffe nicht vergessen und neben einer Reihe kleinerer Seestreitkräfte das englische Linienerschiff „Cornwallis“ und das französische Großkampfschiff „Danton“ versenkt, während der französische Panzerkreuzer „Kleber“ einer von uns gelegten Mine zum Opfer gefallen ist. Schließlich sei auch noch der Hilfe gedacht, die unsere Tauchboote den in Palästina kämpfenden osmanischen Truppen gegen die sie vom Meer aus beschließenden feindlichen Schiffe geleistet haben.

Neben dem Tauchbootkrieg hat im letzten Jahre die Hochseeflotte trotz der glänzenden Unternehmung gegen die baltischen Inseln und verschiedener kleiner Vorstöße gegen die englische Küste mehr im Stillen gewirkt. In erster Linie dadurch, daß sie den Tauchbooten die Erfüllung ihrer Aufgabe ermöglichte. Unter ihrem Schutze haben während des ganzen Jahres unsere Minenboote und Mann-Flottilien in schwerer gefährlicher Arbeit die Ausfahrtswege unserer Tauchboote frei von Minen gehalten, die die Engländer ihnen stets von neuem zu setzen suchten.

Der äußere Mittelpunkt in der stillen entfangenden Arbeit unserer Flotte im abgelaufenen Jahre war die in glänzender Zusammenarbeit mit der Armee durchgeführte, noch in aller Erinnerung lebende Unternehmung gegen die baltischen Inseln, die erneut die Notwendigkeit des Verlustes jeder Art von Ueberwasserstreitkräften bewies, ohne die die Aufgabe nicht zu lösen gewesen wäre.

Schließlich sei unter den Taten der Flotte auch noch des dauernden Schutzes unserer Landfront gegen eine Planlandung von der See aus und der Wiederkehr der „Möwe“ von ihrer zweiten Kreuzerfahrt im Atlantischen Ozean gedacht, bei der ihr 27 Schiffe mit 125 000 Tonnen zum Opfer gefallen sind.

## Der Weltkrieg.

MA. Großes Hauptquartier, 29. Dez. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

#### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:

In einzelnen Abschnitten der französischen Front, nördlich von der Scarpe bei Graincourt und Comelieu nahm die Feuerkraft gegen Abend zu. Östlich von Neuport und bei Poelcapelle scheiterten mehrfache englische Erkundungsvorstöße.

#### Heeresgruppe deutscher Kronprinz:

Nördlich von Courtecon drangen Aufklärungsabteilungen in die französischen Linien und brachten einige Gefangene zurück.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

#### Mazedonische Front:

Am Prejpa-See, nördlich von Monastir und am Doiran-See zeitweilig reger Artillerietätigkeit.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Ein italienischer Angriff gegen die Höhen westlich vom Monte Tomba scheiterte in unserem Feuer.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

MA. Großes Hauptquartier, 30. Dez. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Im Ypernbogen, südlich von der Scarpe und auf dem östlichen Maasufer war die Artillerietätigkeit zeitweilig gesteigert. Kleiner Erkundungsvorstoß an der englischen Front und in den Argonnen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

#### Mazedonische Front:

Nordwestlich von Monastir und am Doiransee lebte das Feuer vorübergehend auf.

## Italienischer Kriegsschauplatz

Am Tombariden und im Piaveabschnitt beiderseits von Mederobba entwickelten sich am Nachmittag heftige Artillerie- und Minenwerferkämpfe.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Feinde erwarten eine große deutsche Offensive im Westen. Im Pariser „Radical“ erhebt der Militärkritiker Oberstleutnant E. Bris seine warnende Stimme, indem er auf die „wachsende Tätigkeit der Flugzeugverbände in Deutschland“ hinweist. Tausende von Flugzeugen, meint Bris, werden vielleicht die deutschen Heeresgruppen begleiten und ihnen vorausziehen. Oft habe er (Bris) gefragt, ob Frankreich gerüstet sei, den deutschen Ansturm auf der Erde zu brechen; dieselbe Frage stelle er für den Luftkrieg. Sind in Frankreich genug Flugzeuge vorhanden? — Die Warnrufe sind kennzeichnend für die Stimmung in ganz Frankreich, ja in den Entente-Ländern überhaupt. Es ist ihnen nicht wohl zumute, wie wenn ein noch unbekanntes Verhängnis in der Luft läge. Die Wipptätigkeit Rußlands hat den Hebern doch größeres Unbehagen gemacht, als sie herauslassen wollten, und auch die Heerführer fangen an nervös zu werden. Die Erkundungstätigkeit an der feindlichen Westfront nimmt merklich zu, und zu dem bekannten Feuerherd im Ypernbogen und an den Vogesen sind neuerdings die Argonnen hinzugezogen. Sie bekommen Angst, trotz der großen Reden vom „Sieg der Welt“ usw. — Die Italiener regen sich mächtig auf, daß unsere Flieger ihre Stappenplätze angegriffen haben; das ist „Ausbruch der angeborenen Barbarei“. Aber es war natürlich nur angeborene Gentilezza, als die Herren Italiener Städte wie Görz, Triest, Klagenfurt usw. angriffen. — Von der Südostfront kommt die auffallende Meldung, daß die ukrainischen Truppen Braïla an der Donau, südlich von Galatz besetzt haben. Braïla war schon seit Monaten von deutschen Truppen besetzt; von hier aus wurden die Befestigungen und Verkehrsanlagen von Galatz wiederholt erfolgreich beschossen. Da die rumänische Regierung abgelehnt hat, an den Friedensverhandlungen teilzunehmen und die ukrainische Republik nicht recht bei der Sache ist, so ist die Meldung einigermaßen rätselhaft; eine amtliche Bestätigung liegt noch nicht vor. — Nach dem türkischen Bericht haben die Engländer bei Jerusalem einen großen Angriff unternommen, sie sind aber in blutiger Schlacht mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden.

## Der Krieg zur See.

Berlin, 30. Dez. In der itischen See wurden 18 500 BRT. und im Mittelmeer 9 vollbeladene bewaffnete Dampfer mit 30 000 BRT. versenkt.

Die englische Admiralität meldet jetzt den Verlust von 3 Torpedobootzerstörern; 13 Offiziere und 100 Mann sind umgekommen.

## Der Krieg mit Italien.

W.B. Rom, 30. Dez. Heeresbericht von gestern: Auf der ganzen Front das übliche Siedungsfeuer. Weidertätigkeit in Lagorina- und Brandial. Feindliche Einbruchversuche auf dem Monte Longa und dem Monte Melago (Hochfläche von Schleggen) wurden abgewiesen. Wir machten einige Gefangene. Gestern Abend um 1/10 Uhr bewarfen feindliche Flieger, ihrer angeborenen und durch die am 26. Dezember im Luftkampf bei Treviso erlittenen Niederlage wieder völlig erzwungen, die Bewohner von Treviso, Monte Belluna, Castello Granco und Fobana, alles umschlingte Städte, mit Bomben. Auf dem Mittelpunkt von Padua, wo die Bevölkerung überaus dicht und die Kunstdenkmäler sehr zahlreich sind, wurden 8 Bomben abgeworfen, die 13 Personen töteten und 60 verwundeten. Die meisten Opfer sind Frauen und Kinder. Nur 6 sind Militärpersonen. Kein Kunstdenkmal wurde beschädigt. In den anderen bewohnten Städten wurden weder Personen getötet noch Sachschaden angerichtet.

## Der türkische Krieg.

W.B. Konstantinopel, 30. Dez. Heeresbericht von gestern: Palästinafront: Hervorgehoben durch beiderseitige Angriffsunternehmungen entbrannte am 27. Dezember nördlich und östlich Jerusalem ein heftiger Kampf auf breiter Front, bei dem wir eine Reihe schöner Teilerfolge erzielten. An unserer linken Flanke stießen wir bis zur Doel vor. Weiter nördlich wurde der Angriff einer englischen Division unter schwersten Verlusten für den Feind abgeschlagen; 2 Maschinengewehre und Gefangene wurden erbeutet. Nördlich Tell et Tul nahmen wir die vom Feinde besetzten Höhen 814 und hielten sie gegen alle Gegenunternehmungen. Döschlik Bir Nebala hielten wir unsere Stellungen gegen wiederholte starke feindliche Angriffe, machten Gefangene und schloßen Panzerkraftwagen zusammen, die von Jerusalem vorliefen. Auch nördlich El Kubebe wurde der Feind abgeschlagen.

## Neues vom Tage.

### Tagesbefehl des Königs Ludwig.

München, 30. Dez. Der König von Bayern entbietet den Truppen seine und der Königin Mätel- und Segenswünsche zum neuen Jahre in einem Tagesbefehl: Mehr als ein Jahr ist verfloßen, seitdem im Gefühl einer Überlegenheit die verbündeten Mächte die Hand zum Frieden hielten. Als zerschmetternde Faust traf die zurückgegriffene Hand im Osten, im Westen und im Süden unsere Feinde. Dankerfüllten Herzens gedenke ich meiner tapferen Truppe, die an den glänzenden Erfolgen des Jahres 1917 mit weichen Anteil genommen, die in jeder, entfangender Abwehr, wie in unwiderstehlichem Angriff ihre Treue und Tüchtigkeit bewährt haben. Aber auch allen den Kämpfern und Helfern hinter der Front und in der Heimat, den Frauen und Kindern, die ihre Kraft freudig in den Dienst des Vaterlandes gestellt haben, gedehet es ein Dank. In tiefer Bechnut trauere ich um die Besten meines Volkes, die Leben und Gesundheit dem Vaterland geopfert haben. Wenn auch die

Frucht zu reifen, wenn auch im Osten die Morgenröte eines gerechten Friedens zu tagen beginnt, — noch sind wir nicht am Ende. Ein harter, einiger Wille und das Bewußtsein unserer gerechten Sache werden uns mit Gottes Hilfe auch fernerhin die Kraft geben zu Opfern, zu Kampf und Sieg, bis wir den Frieden, den wir brauchen, uns erzwungen haben. Meine innigsten Wünsche begleiten meine tapferen Armee und mein treues, standhaftes Volk in das neue und — Gott gebe es! — letzte Kriegsjahr!

### Fliegerangriff auf Vahr.

Karlruhe, 29. Dez. (Amtlich.) Bei heute Nacht erfolgten Angriffen feindlicher Flieger auf Vahr sind Personen weder getötet noch verletzt worden. Einiger Schaden an bürgerlichen Wohngebäuden wurde angerichtet.

### Die sächsische Erste Kammer.

Dresden, 30. Dez. Dem Landtag ist ein Entwurf über die Veränderung der Ersten Kammer zugegangen, die 12 weitere Mitglieder (10 für Handel und Industrie und 2 für das Gewerbe) erhalten soll. Durch Beratung sollen auch die Universität, die Technische Hochschule und die Arbeiterkassen vertreten sein.

### Mißbrauch von Saatgut.

Berlin, 29. Dez. Auf Veranlassung des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamts von Waldow hat die Staatsanwaltschaft gegen die Stadtverwaltung von Neu-Kölln (früher Nirdorf) bei Berlin ein Strafverfahren eingeleitet. Die Stadtverwaltung hatte im Wege des Schleichhandels und zu Wucherpreisen große Mengen Lebensmittel, darunter auch viel Saatgetreide, ausgekauft und das Saatgetreide vermahlen lassen. Das Kriegsernährungsamt hat ferner, um der mißbräuchlichen Verwendung von Saatgetreide durch Gemeinden, Kommunalverbände usw. zu steuern, verfügt, daß künftig nur solche Saatarten Gültigkeit haben, die mit dem Dienststempel und dem Prägungsmerkmal der höheren Verwaltungsbehörde versehen sind. Die Befugnis der Kommunalverbände, den Gemeinden die Erlaubnis von Saatarten zu erteilen, wurde aufgehoben.

### Die amerikanische Rüstungsarbeit.

Washington, 29. Dez. (Neuter.) Die Regierung hat für Kriegszwecke den ganzen elektrischen Strom requiriert, der an den Niagarafällen erzeugt wird.

### Der Börsenkrieg.

Bern, 30. Dez. Aus Tokio wird gemeldet: Einer Anzahl englischer und amerikanischer Zeitungsvertreter wurde von amtlicher Seite erklärt, Japan denke nicht daran, gegen Rußland zu Felde zu ziehen. Die Gerüchte darüber, die aus Washington aus verbreitet werden, seien nichts als gewöhnliche Börsenspekulationen.

## Die Wirren in Rußland.

Petersburg, 29. Dez. (Ber. Tel.-Ag.) Ein Erlass über die Beschlagnahme der Banken bestimmt: 1. Alles Silber, das sich in den Staatsbanken der Banken befindet, wird für laufende Rechnung der Kunden in die Staatsbank gebracht. Gold in Münzen und Barren wird beschlagnahmt und dem Goldbestand des Staates zugeführt. 2. Sämtliche Besitzer von Staatsanleihen müssen beim Antritt sofort mit den Schlüsseln zur Bank kommen, um bei der Beschlagnahme der Staatsanleihen zugegen zu sein. 3. Das Verbleiben der Besitzer 3 Tage nach dem Antritt wird als Unehrlichkeit angesehen werden. 4. Die Bücher der nicht erschienenen Besitzer werden von einem Sonderausschuß geöffnet werden, und der gesamte Inhalt der Bücher wird als Eigentum des Volkes eingezogen werden.

Helsingfors, 30. Dez. Der Rat der Volkskommissionäre in Petersburg hat die Unabhängigkeit der Republik Finnland anerkannt.

## Württemberg.

(-) Stuttgart, 30. Dez. (Der Leutnant.) Der Württemberger Heinrich Bergold von hier diente als Gemeiner im Gren.-Regt. 119, als der Krieg ausbrach. Als junger Aktiver zog er mit ins Feld und zeichnete sich durch vorbildliche Pflichttreue und Tapferkeit aus. Bald schon wurde er zum Unteroffizier und zum Bisfeldwebel befördert. Am 14. Dezember d. J. erhielt Bergold nun die freudige Kunde, daß er zum Leutnant d. R. ernannt sei. Seit Juni 1916 steht er beim Inf.-Regt. 121. Bergold besitzt das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse und die Goldene Militär-Verdienstmedaille.

(-) Biberach, 30. Dez. (Die Sprache wieder gefunden.) Aus einem Lazarettzug, der vor ca. 14 Tagen hier eintraf, kam ein 19 Jahre alter Soldat aus Speyer in das hiesige Vereinslazarett. Der Soldat war durch den Schlachtenlärm taubstumm geworden. In der Nacht darauf erschraf er im Traum und erlangte plötzlich wieder die Sprache.

(-) Reutlingen, 30. Dez. (Es ist nichts so fein gesponnen.) Der ruchlose Lustmord, der vor etwa fünf Jahren an der Oekonomstochter Mondler von Engelharz bei Maria Steinbach verübt wurde, hat endlich seine Aufklärung gefunden. Vor einiger Zeit wurde der Zimmermann Adalbert Schädle von Regau verhaftet, da er des Verbrechens der Blutschande angeklagt war. Gendarmeriewachmeister Epp hatte Verdacht, Schädle könnte auch der Täter des damals verübten Verbrechens sein. In die Enge getrieben, gestand der Verhaftete die Tat ein.

(-) Vom Bodensee, 29. Dez. (Petri Heil.) In der heutigen Laichzeit der Felschen, die in der Regel in den ersten Tagen des Dezember beginnt und etwa acht Tage dauert, wurden im Bodensee von 35 württembergischen Fischern rund 20 000 Blaufelschen gefangen. Am Freitag nachmittag machte der badische Dampfer „Kaiser Wilhelm“ eine Werkrätenprobefahrt. Bei

Alkan wurden plötzlich vom Schizzer Ufer 15 bis 20 schärfe Schiffe auf den Dampfer abgegeben, die die Schiffswand durchlöchernten und mehrere Feuerschiffe zertrümmerten. Glücklicherweise wurden keine Personen getroffen. Die Schiffe sind vermutlich von der Schweizer Grenzschnitzwaage abgegeben, was eine unerhörte Verletzung der Neutralität wäre.

**Salzpreiserhöhung.** Die württ. Salinen erhöhen vom 1. Januar ab den Preis für Speisesalz um 1 Pfg. das Pfund.

### Württemberg im Jahre 1917.

Nun ist auch das Jahr 1917 zur Reize gegangen. Das vierte seit der Entfesselung des Weltbrandes, gleich seinen nächsten Vorgängern, angefüllt von wuchtigen Geschehnissen zu Lande, zu Wasser und in der Luft, deren Zeugen fast alle Länder Europas waren. Aber auch drinnen in der engeren Heimat, wo wir dank unserem tapferen Heere und seinen genialen Führern von den Schrecken des Krieges bisher fast ganz verschont blieben, sind die Sorgen und Mühsale des nun seit 41 Monaten währenden Ringens um unser nationales und wirtschaftliches Dasein deutlich zu spüren gewesen. Wir haben schwer daran getragen, aber wir haben uns nicht niedergelassen, nicht entmutigen lassen, denn wir wissen, daß wir dem — hoffentlich nicht mehr allzufernen — herrlichen Ende des Krieges entgegensehen dürfen. Diese Gewißheit schöpfen wir aus dem Rückblick auf die Thaten des vergangenen Jahres, an denen unsere schwäbischen Brüder überall in hervorragendem Anteil haben, ebenso wie auf das gesamte Leben im deutschen Vaterland und in der engeren Heimat. Die wichtigeren Begebenheiten aus dem Schwabenland vom Jahre 1917 wollen wir daher noch einmal kurz vor unserem Auge vorüberziehen lassen.

5. Januar: Das württ. Gebirgsbataillon räumt verlassene Stellungen am Gebirgspass von Kotesch in Rumänien.

11. Januar: Herzog von Urach und Freiherr von Soden zu kommandierenden Generalen ernannt.

28. Januar: Am Harmanntwellerkopf Erstürmung französischer Gräben durch Sturmtruppen des Landwehr-Regiments Nr. 124.

1. März: Im Feld und in den Garnisonen Hundertschafteier der Feldartillerie-Regimenter Nr. 29 und Nr. 13.

15. März: Generalleutnant von Moser, Führer der 27. Division, mit der Führung eines Armeekorps beauftragt.

20. März: Verleihung des Pour le Mérite an die Generale von Moser und Hofacker.

1. Mai: Im Felde und in der Garnison Hundertschafteier des Pioneer-Bataillons 13.

4. Mai: Württembergische Truppen beteiligen sich hervorragend an der siegreichen Abwehr des vierten englischen Durchbruchversuchs bei Arras.

21. Mai: Erfolge württembergischer Regimenter bei Mauray.

7. Juli: Das Infanterie-Regiment Nr. 125 erobert ein feindliches Grabensystem.

20. Juli: Erfolge württembergischer Stosstruppen bei St. Quentin gegen die Engländer.

4. August: Der König verleiht Hindenburg und Ludendorff hohe Ordensauszeichnungen.

20. August: Infolge Verwundung gestorben Leutnant d. R. Freitag, Professor am Stuttgarter Konservatorium.

3. September: Glanzwund des Königs an bei Langhemarck hervorgetretene Truppenteile.

5. September: Verleihung des Pour le Mérite an Generalleutnant von Becker, der am 23. Oktober in der Ebene von Saul den Feldorden findet.

16. September: Umlagerung, aber wenig erfolgreiche Angriffsversuche auf Stuttgart, Tübingen, Freudenstadt und Oberndorf; mehrere der Angreifer (Engländer) abgeschossen.

3. Oktober: Erneute Megerüberfälle auf Stuttgart, Feuerbach und Tübingen. — Im Norohang der Höhe 344 werden 1200 Meter feindlicher Gräben von Württembergern gestrichen. — An der Maas brechen gewaltige Anstürme der Franzosen an Widerstand württembergischer Regimenter zusammen.

4. Oktober: „Kampfbewährte“ württembergische Truppen wehren die Franzosen bei Samogneux ab.

1. November: Heroisierende Beteiligung der Württemberger an der Erstürmung der Brückenkopfstellungen von Signano in Oberitalien.

12. November: Erfolge im Paso-Tal.

24. November: Beendigung der 100. Fahrt des württembergischen Pazarettzugs II.

23. Dezember: General Frhr. Oskar von Watter erhält den Orden Pour le Mérite.

### Lokales.

**Die Kälte.** Die in der Nacht auf den Samstag eingetretene große Kälte ist merkwürdigerweise gerade auf die klimatisch mildesten Gegenden, Südwestdeutschland, beschränkt. Während am Samstag früh 8 Uhr in Hamburg und Wien 2 Grad Wärme bei Regen, in Eutinmünde, Berlin, Hannover, Kassel, Magdeburg, Warschau und Prag 1 Grad Wärme gemessen wurde, in Flandern die Kälte nur 2 Grad (in Brüssel 6 Gr.) erreichte, fiel der Wärmemesser in Karlsruhe auf 11, in Metz auf 13, in Mülhausen und München auf 16, in Wehrdröcken auf 17 und in Stuttgart auf 17, in der Nacht auf 18 Grad unter Null. Auf dem Feldberg in Baden (1494 Meter) betrug die Kälte 7, auf der Zugspitze im Wettersteingebirge (2964 Meter) und auf dem Sonnenblick in den Hohen Tauern (südlich Salzburg, 3106 Meter) 15 Grad.

In Schramberg verzeichnete man 17, in Leutkirch 18, in Hohenheim 21, in Tübingen 22 Grad; in Göttingen soll der Wärmemesser 25 Grad verzeichnet haben.

**Weitere Reiseeinschränkung.** Der preuß. Eisenbahnminister hat den Ministern des Innern ersucht, eine Einschränkung der Reisen zu Kongressen und Versammlungen, die in letzter Zeit einen großen Umfang angenommen haben, zu bewirken. Auch die Dienst- und Urlaubereisen sollen nach Möglichkeit eingeschränkt werden.

**Wie soll man die Papierstoffe waschen?** Kleidungsstücke weicht man in bodenwärmem, aber nicht kochendem Wasser mit einer schwachen Lösung von Seife, Soda oder einem anderen nicht ätzenden Waschlauge ein (höchstens 10–15 Minuten), alsdann legt man sie auf einen glatten Tisch und bürstet sie mit einer ja nicht zu harten Bürste mit dem gleichen Wasser ab, bis sie rein sind. Hieron spült man sie in reinem lauwarmem Wasser durch, hängt sie vollständig naß auf

und bürstet sie, wenn sie abtrocknen sind. Das Auswinden muß vermieden werden. Der Stoff reißt nur in nassem Zustand, erlangt aber nach dieser vorrichtigen Behandlung im trockenen Zustand seine alte Festigkeit wieder.

**Wo bleiben die Zwiebeln?** Die Mitteilungen des bayerischen Kriegswunderamts schreiben: Es ist die Wahrnehmung gemacht worden, daß zur Zeit Zwiebeln und gelbe Rüben zum Zweck der Preistreibererei in großem Umfang zurückgehalten werden, so daß der Markt in vielen Orten ohne Zufuhr an diesen Gemüsen ist. Es wird daher ersucht, der Sache nachzugehen, in Fällen der Zurückhaltung die Vorräte zu beschlagnahmen und an das Kriegswunderamt Mitteilung zu machen.

**Die Ursache des Zuckermangels.** Ende September teilte die Zuckerraffinerie (Medlenburg) den Rübenbauern ihres Geschäftsbezirks mit, daß sie wegen Kohlenmangels erst am 25. Oktober mit der Verarbeitung der Zuckerrüben beginnen könne. Anfang Dezember stellte die Fabrik, wie die „D. Tagesztg.“ mitteilt, den Betrieb auf 8 Tage wieder ein und am 16. Dezember hörte die Verarbeitung wegen Kohlenmangels ganz auf. Dadurch sollen etwa 150 000 Zentner Rüben, die auf dem Felde lagern, dem Verderben ausgeliefert sein, während die Landwirte die Wäcker und das Schnitzelgut verlieren.

**Höchstpreise für Hafer.** Die Prämie für Ablieferung von Hafer wird bis 31. März 1918 bezahlt werden.

**11. Staatslotterie.** Der Losverkauf zur 11. Preussisch-Sächsischen Klassenlotterie, die in 5 Klassen in der Zeit vom 8. Januar bis 3. Juni 1918 spielt, hat begonnen. In dieser Lotterie mit 428 000 Stammlosen werden 214 000 Gewinne und 2 Prämien mit insgesamt 71 Millionen 133 468 Mark ausgeschüttet. — Die Ziehung der 1. Klasse mit 10 000 Gewinnen im Betrag von 761 100 Mark findet am 8. und 9. Januar 1918 statt.

Die **Alb. Verdienstmedaille** erhielt u. a.: Herr Großmann, Inh. des Eisernen Kreuzes, Sohn des Fleischmeisters Herrn. Großmann von hier.

**Passionsspiele Pforzheim** in der Turnhalle Engstr. Wegen der allgemeinen Kohlen- und Lichtersparnis, können die bereits angekündigten Nachmittagsaufführungen am 2. 3. und 4. Januar 1918 nicht stattfinden. Die Aufführungen abends 7 1/2 Uhr finden jedoch alle wie bekannt gegeben statt. Die auf den 3. Januar nachmittags 3 Uhr anberaumten Familien- und Kinderaufführungen findet am Samstag, den 5. Januar nachmittags 3 Uhr statt und zahlen Kinder auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. Der Kartenvorverkauf befindet sich in der Zigarrenhandlung Walz am Marktplatz und während der Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr im Theaterbüro in der Turnhalle. Die Kinderkarten zu halben Preisen für die Aufführung am 5. Jan. nach 3 Uhr sind nur an der Theaterkasse 1 Stunde vor Beginn der Aufführung erhältlich. Montag, den 31. Dez. finden keine Aufführungen statt.

Die Aufführungen der Passionsspiele in Pforzheim, Engstr. 4, nach dem Vorbilde von Oberammergau verdienen die größte Beachtung. Daß die Spiele seit einigen Jahrzehnten auch außerhalb ihres Entstehungsortes vorgeführt werden können, ist das Verdienst eines zu diesem Zwecke gebildeten Gesellschaft, die zum großen Teil aus Bewohnern Oberbayerns besteht und sich zur Aufgabe stellte, die Spiele getreu nach dem Oberammergauer Vorbild wiederzugeben. Alle Hauptrollen sind von berufsmäßigen Pforzheimern besetzt, wodurch die Aufführungen bei aller Schlichtheit noch und des bedeutenden Stoffes würdig sind. Durch die gediegenen, der Handlung entsprechenden Dekorationen gelangen der Regie wirksame Bühnenbilder, besonders die Szene der Kreuzigung, die Grablegung und der Auferstehung wirken tiefgreifend. Auch die Massenaufzüge sind geschickt angeordnet. Die melodramatische Begleitung der Orgelmusik, sowie die künstlerischen Sologebänge heben die herrliche Passionsstimmung. Alles in allem kann der Besuch der Aufführungen nur aufs wärmste empfohlen werden.

### Wand-Kalender für das Jahr 1918.

| Januar.               | Februar.                   | März.                 | April.                  | Mai.                | Juni.                           |
|-----------------------|----------------------------|-----------------------|-------------------------|---------------------|---------------------------------|
| 1 D. Neujahr          | 1 F. Brigitta              | 1 F. Albinius         | 1 M. Ostermont.         | 1 M. Philipp. Jaf.  | 1 S. Antonius                   |
| 2 M. Abel, Seth       | 2 S. Maria Rein.           | 2 S. Pauli            | 2 D. Theodosia          | 2 D. Sigismund      | 2 S. I. S. n. Tr.               |
| 3 D. Enoch, Dan.      | 3 S. Erxagetha             | 3 S. Crati            | 3 M. Christian          | 3 F. Erfindg. C     | 3 M. Erasmus                    |
| 4 F. Methusalem       | 4 M. Veronica              | 4 M. Adrianus         | 4 D. Ambrosius          | 4 S. Florian        | 4 D. Carpallus                  |
| 5 S. Simeon           | 5 D. Agatha                | 5 D. Friedrich        | 5 F. Maximus            | 5 S. V. Rogate      | 5 M. Bonifacius                 |
| 6 S. S. n. Neujahr    | 6 M. Dorothea              | 6 M. Hilobin          | 6 S. Sixtus             | 6 M. Dietrich       | 6 D. Benignus                   |
| 7 M. Michael          | 7 D. Richard               | 7 D. Felicitas        | 7 S. I. Quasimod        | 7 D. Gottfried      | 7 F. Vercella                   |
| 8 D. Bartholom.       | 8 F. Salomon               | 8 F. Pillemon         | 8 M. Selmann            | 8 M. Stanislaus     | 8 S. Pederbus                   |
| 9 M. Caspar           | 9 S. Apollonia             | 9 S. Prudentius       | 9 D. Bogislaus          | 9 D. Himmelfahrt    | 9 S. 2. S. n. Tr.               |
| 10 D. Paulus Einf.    | 10 S. Eusebius             | 10 S. Vatar           | 10 M. Ezechiel          | 10 F. Gordian       | 10 M. Onaphrus                  |
| 11 F. Erhard          | 11 M. Euphrosyna           | 11 M. Rosina          | 11 D. Hermann           | 11 S. Mamertus      | 11 D. Barnabas                  |
| 12 S. Reinhold        | 12 D. Fastnacht            | 12 D. Greg. d. Gr.    | 12 F. Julius            | 12 S. G. Grandi     | 12 M. Basilides                 |
| 13 S. I. S. n. Epiph. | 13 M. Aghermit             | 13 M. Ernst           | 13 S. Justinus          | 13 M. Servatius     | 13 D. Tobias                    |
| 14 M. Felix           | 14 D. Valentinus           | 14 D. Zaderias        | 14 S. 2. Mis. Dem.      | 14 D. Christian     | 14 F. Modestus                  |
| 15 D. Habakuk         | 15 F. Hormofus             | 15 F. Jhabella        | 15 M. Obadiah           | 15 M. Sophia        | 15 S. Vitus                     |
| 16 M. Marcellus       | 16 S. Juliana              | 16 S. Cyriacus        | 16 D. Carifus           | 16 D. Peregrinus    | 16 S. 3. S. n. Tr.              |
| 17 D. Antonius        | 17 S. Juvocavit            | 17 S. Judica          | 17 M. Rudolph           | 17 F. Jobocus       | 17 M. Gallmar                   |
| 18 F. Petrus          | 18 M. Concordia            | 18 M. Alexander       | 18 D. Florentin         | 18 S. Erich         | 18 D. Paulina                   |
| 19 S. Heriband        | 19 D. Susanna              | 19 D. Joseph          | 19 F. Hermogenes        | 19 S. Pünktl. Mont. | 19 M. Gerv. u. Pro.             |
| 20 S. 2. S. n. Epiph. | 20 M. Quatember            | 20 M. Hubert          | 20 S. Cyprianus         | 20 M. Pünktl. Mont. | 20 D. Raphael                   |
| 21 M. Agnes           | 21 D. Eleonora             | 21 D. Benedictus      | 21 S. 3. Jubilate       | 21 D. Prudent       | 21 F. Jacobina                  |
| 22 D. Vincentius      | 22 F. Petri Stuhl.         | 22 F. Raffaele        | 22 M. Volgar            | 22 M. Custember     | 22 S. Achatius                  |
| 23 M. Emerentiana     | 23 S. Reinhard             | 23 S. Eberhard        | 23 D. Georg             | 23 D. Edelberius    | 23 S. 4. S. n. Tr.              |
| 24 D. Timotheus       | 24 S. Reminiscere          | 24 S. Palmaram        | 24 M. Albert            | 24 F. Dithmar       | 24 M. Joh. d. Täu.              |
| 25 F. Pauli Befrei.   | 25 M. Victorinus           | 25 M. Maria Verk.     | 25 D. Marcus. Co.       | 25 S. Urban         | 25 D. Elogius                   |
| 26 S. Polycarp        | 26 D. Nestor               | 26 D. Emanuel         | 26 F. Helmarus          | 26 S. Trinitatis    | 26 M. Jeremias                  |
| 27 S. Kaiser G. W.    | 27 M. Oswald               | 27 M. Rupert          | 27 S. Anastasius        | 27 M. Rudolf        | 27 D. Siedenst. M.              |
| 28 M. Mari            | 28 D. Julius               | 28 D. Götterbonnerst. | 28 S. 4. Cantate        | 28 D. Wilhelm       | 28 F. Leo, Papp                 |
| 29 D. Samuel          | 29 Febr. Fasten-Eifer      | 29 F. Karfreitag      | 29 M. Sibylla           | 29 M. Maximilian    | 29 S. Peter, Paul               |
| 30 M. Adelgunde       | 30 Febr. Fasten-Eifer      | 30 S. Gudo            | 30 D. Jofua             | 30 D. Wigand        | 30 S. 5. S. n. Tr.              |
| 31 D. Valerius        | 31 Febr. Schützen-Pa- rim. | 31 S. Ostermontag     | 30. April Tag-Geo- mer. | 31 F. Petronilla    | 27. Juni Fasten- Tempeloberung. |

### Wand-Kalender für das Jahr 1918.

| Juli.              | August.                | September.                   | Oktober.            | November.                   | Dezember.           |
|--------------------|------------------------|------------------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------|
| 1 M. Theobald      | 1 D. Petri Kettenj.    | 1 S. 14. S. n. Tr.           | 1 D. Remigius       | 1 F. Alerandrigen           | 1 S. 1 Advent       |
| 2 D. Maria Selim.  | 2 F. Portimela         | 2 M. Nihil, Lea              | 2 M. Bolland        | 2 S. Altheiden              | 2 M. Candidus       |
| 3 M. Cornelius     | 3 S. August            | 3 D. Manjusus                | 3 D. Ewald          | 3 S. 2. S. n. Tr.           | 3 D. Cassian        |
| 4 D. Ulrich        | 4 S. 10. S. n. Tr.     | 4 M. Nofes                   | 4 F. Franz          | 4 M. Charotte               | 4 M. Barbara        |
| 5 F. Anselmus      | 5 M. Dominicus         | 5 D. Nathanael               | 5 S. Nides          | 5 D. Erich                  | 5 D. Abigail        |
| 6 S. Jofias        | 6 D. Berth. Christoph. | 6 F. Magnus                  | 6 S. 19. S. n. Tr.  | 6 M. Leonhard               | 6 F. Nikolaus       |
| 7 S. 6. S. n. Tr.  | 7 M. Donatus           | 7 S. Regina                  | 7 M. Epes           | 7 D. Erdmann                | 7 S. Antonia        |
| 8 M. Hilan         | 8 D. Cabilas           | 8 S. 15. S. n. Tr.           | 8 D. Ephem          | 8 F. Claudius               | 8 S. 2. Advent      |
| 9 D. Cyrillus      | 9 F. Romanus           | 9 M. Bruno                   | 9 M. Dionysius      | 9 S. Theoborus              | 9 M. Joachim        |
| 10 M. 7. Fräule    | 10 S. Laurentius       | 10 D. Solthene               | 10 D. Konala        | 10 S. 24. S. n. Tr.         | 10 D. Judith        |
| 11 D. Pius         | 11 S. 11. S. n. Tr.    | 11 M. Gerhard                | 11 F. Dorchard      | 11 M. Martin B.             | 11 M. Waldemar      |
| 12 F. Heinrich     | 12 M. Klara            | 12 D. Ottilie                | 12 S. Ederfried     | 12 D. Amberg                | 12 D. Epimachus     |
| 13 S. Margareta    | 13 D. Hildebrand       | 13 F. Christlich             | 13 S. 20. S. n. Tr. | 13 M. Eugen                 | 13 F. Lucia         |
| 14 S. 7. S. n. Tr. | 14 M. Eusebius         | 14 S. Arey Ershda            | 14 M. Bithelmie     | 14 D. Verinus               | 14 S. Michael       |
| 15 M. Apofel Zell. | 15 D. Mar. Hammel.     | 15 S. 16. S. n. Tr.          | 15 D. Hedwig        | 15 F. Leopold               | 15 S. 3. Advent     |
| 16 D. Walter       | 16 F. Jaat             | 16 M. Euphemia               | 16 M. Callud        | 16 S. Ottomar               | 16 M. Ananias       |
| 17 M. Alexius      | 17 S. Bertram          | 17 D. Lambertus              | 17 D. Florentin     | 17 S. 25. S. n. Tr.         | 17 D. Lazarus       |
| 18 D. Karolina     | 18 S. 12. S. n. Tr.    | 18 M. Quatember              | 18 F. Lukas Coang   | 18 M. Gottlieb              | 18 M. Quatember     |
| 19 F. Nath         | 19 M. Zebad            | 19 D. Januarius              | 19 S. Valentinus    | 19 D. Elisabeth             | 19 D. Manasse       |
| 20 S. Elias        | 20 D. Bernhard         | 20 F. Paula                  | 20 S. 21. S. n. Tr. | 20 M. Rufus-Vetta           | 20 F. Ammon         |
| 21 S. 8. S. n. Tr. | 21 M. Anastasius       | 21 S. Matthias Co.           | 21 M. Hilula        | 21 D. Mar. Opfer            | 21 S. Thomas        |
| 22 M. Maria Magd.  | 22 D. Oswald           | 22 S. 17. S. n. Tr.          | 22 D. Corbula       | 22 F. Apollon               | 22 S. 4. Advent     |
| 23 D. Albertus     | 23 F. Jofias           | 23 M. Joel                   | 23 M. Severinus     | 23 S. Clemens               | 23 M. Ignatius      |
| 24 M. Cyrilline    | 24 S. Barthol. münt    | 24 D. Joh. Empf.             | 24 D. Solome        | 24 S. Latenselt             | 24 M. Adam, Eva     |
| 25 D. Jofobus      | 25 S. 13. S. n. Tr.    | 25 M. Aepheus                | 25 F. Adelheid      | 25 M. Katharina             | 25 M. 6. Christ.    |
| 26 F. Anna         | 26 M. Jrenau s         | 26 D. Copricanus             | 26 S. Amandus       | 26 D. Aonard                | 26 D. Stephanus     |
| 27 S. Berthold     | 27 D. Gebhard          | 27 F. Cosmas. D. C           | 27 S. 22. S. n. Tr. | 27 M. Got                   | 27 F. Johannes Ca.  |
| 28 S. 9. S. n. Tr. | 28 M. Faust aus C      | 28 S. Venesianus             | 28 M. Simon Juda    | 28 D. Günther               | 28 S. Jofia. Rindl. |
| 29 M. Kartha       | 29 D. Joh. Eulpho.     | 29 S. 18. S. n. Tr.          | 29 D. Engelhard     | 29 F. Noah                  | 29 S. 8. n. Weihu.  |
| 30 D. Beatrix      | 30 F. Ven man          | 30 M. Hieronymus             | 30 M. Hartmann      | 30 S. Andrea                | 30 M. David         |
| 31 M. Germanus     | 31 S. Mel alla         | 31 S. Reinfest 7. September. | 31 D. Reform. F.    | 31 M. Adolmer Tem pelweife. | 31 D. Sylvester     |



## Schlachtverbote und Freigabebeschein.

Gemäß der Verfügung des R. Ministeriums des Innern betreffend Schlachtverbote vom 30. November 1917, Staatsanzeiger Nr. 284, fallen unter das Schlachtverbot nur noch

- a) erkennbar trüchtige Kühe und Rinder (Kalbinnen), also nicht mehr sämtliche Kühe wie früher,
- b) erkennbar trüchtige Sauen,
- c) weibliche Ziegen und weibliche Ziegenlämmer.

Ein Freigabebeschein ist also nur noch notwendig, wenn ausnahmsweise eines der unter a, b und c genannten Tiere geschlachtet werden soll. Vordrucke zu Freigabebescheinen wollen die Ortsbehörden im Bedarfsfall beim Oberamt anfordern. Den 17. Dezember 1917. Oberamtmann Ziegele. Bekannt gegeben. Wildbad, den 29. Dezember 1917. Stadtschultheißenamt: Bägner.

R. Oberamt Neuenbürg.

## Veräußerung von Schweinen.

Die Veräußerung von Schweinen mit einem Lebendgewicht von mehr als 25 kg darf, auch wenn es sich um Schlachtschweine handelt, nur an die Fleischverorgungsstelle oder deren Beauftragte (Ober- und Unterkäufer) erfolgen. Der Erwerb dieser Schweine durch andere Stellen oder Personen ist nur mit Genehmigung der Fleischverorgungsstelle zulässig. Den 17. Dez. 1917. Oberamtmann Ziegele.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg. Bekanntmachung.

Den jetzigen Verhältnissen entsprechend sind auch bei den zu unserer Kasse angemeldeten Personen erhebliche Lohnveränderungen eingetreten, die auf die Lohnstufen-Zuteilung derselben Einfluß haben.

Demzufolge werden die in Betracht kommenden Arbeitgeber und Dienstherren auf die Bestimmung des § 18 Abs. IV der Kassensatzung, welche sich auf die Anmeldung etwaiger Lohnveränderungen bezieht, aufmerksam gemacht.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann der Betreffende vom Rgl. Versicherungsamt gem. § 530 der R. V.D. (u. § 18 Abs. V der Kassensatzung) bis zu 20 M. bestraft werden, außerdem kann ihm der Kassenvorstand die Zahlung des Ein- bis Fünfteljahres der rückständigen Beiträge auferlegen. Formulare sind bei den Geschäftsstellen zu haben. Neuenbürg, den 17. Dezember 1917.

Kassenvorstand:

Vorsitzender: Eugen Seeger.

Kassen- u. Rechnungsführer: Beißer.

## Aufhebung des fleischlosen Tags an Neujahr.

Die Fleischverorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern hat mit Verfügung vom 22. Dezbr. 1917 Nr. 9738 den auf Neujahr fallenden fleischlosen Tag aufgehoben. Die Herrr. Ortsvorsteher wollen die in Betracht kommenden Gewerbetreibenden verständigen.

Den 27. Dezember 1917. Oberamtmann Ziegele.

Bekannt gegeben.

Wildbad, den 29. Dezember 1917.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

Nachstehende Bekanntmachungen werden durch Anschlag am Rathaus zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Bekanntmachung des Rgl. Oberamts Neuenbürg betr. Befristung vom 21. Dezember 1917,
2. derselben Behörde vom 21. Dezember betr. Milch und Butter,
3. Bekanntmachung des stellv. Generalkommandos vom 18. Dezember 1917 betr. Verbot des Abschießens oder Tötens freilegender Tauben aller Art,
4. Bekanntmachung des Rgl. Oberamts Neuenbürg vom 21. Dezember 1917 betr. Kartoffelpreis.
5. Bekanntmachung des Rgl. Oberamts Neuenbürg vom 15. Dezember 1917 betr. Ausfuhrverbot von Stroh,
6. desgl. vom 15. Dezember 1917 betr. Verhütung von Brandschäden,
7. desgl. vom 1917 betr. Viehaußbringung.

Wildbad, den 29. Dezember 1917.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

## Bekanntmachung.

Auf folgende am Rathaus angeschlagene Bekanntmachungen wird zur Nachachtung hingewiesen:

1. des Rgl. Oberamts Neuenbürg vom 15. Dezember 1917 betr. Richtlinien für die Herstellung von Mischfutter,
2. derselben Behörde vom 22. Dezember 1917 betr. Bewerbung um Zuwendungen aus der König-Karl-Jubiläumstiftung,
3. desgl. vom 27. Dez. 1917 betr. Anzeige der Schlachtviehverkäufe,
4. desgl. vom 28. Dezember 1917 betr. Kriegssparlampen.

Wildbad, den 29. Dezember 1917.

Stadtschultheißenamt: Bägner.

## Herrnhenden, Vorhenden, Kragen und Manschetten zu waschen und bügeln

übernimmt für die Waschanstalt Birkenfeld

Julius Krimmel.

## Neujahrswünschenshebungsarten

haben weiter gelöst (in alphab. Ordnung):

Frau von Abel, Villa Hohenzollern, Herr Heinrich Bägner, Barocka und Fam. Herr Philipp Bosh, Rm. und Fam. Herr Ludwig Kappelmann, Rm. und Fam. Herr u. Frau Ignaz Kirchlechner, Herr und Frau Oskar Klob, Hotel Rausch, Herr und Frau Hofrat Dr. Lorenz, Herr und Frau Bankdirektor Rath, Herr und Frau Dr. med. Schwab, Herr und Frau Forstmeister Drescher, Herr und Frau Josef Wegel, z. Rennbachbrauerei.

## Hypotheken-Darlehen

Gesuche und Angebote vermittelt

Stahl & Federer Aktiengesellschaft  
Filiale Wildbad.

## Zahnpraxis Fritzsche

befindet sich von heute ab

König-Karlstrasse 20,

neben der Hof-Apotheke.

## 1. Preuß. Süddeutsche Klassenlotterie.

Ziehung der 1. Kl. 8. und 9. Januar 1918.  
Kleinst-Lose 5 M. Viertel-Lose 10 M. Halbe Lose 20 M.  
Ganze Lose M. 40

Noch zu haben bei Carl Wilh. Gott. Tel. 66.

Ev. Gottesdienst in Syrlenhans am Dienstag, den 1. Januar nachm. 1/2 Uhr: Stadtkirch. Kemppis.

## Stahl & Federer A. G. Filiale Wildbad

(Vorm. Vereinsbank Wildbad e. G. m. u. H.)

Agentur der Württemberg. Notenbank.

Zentrale in Stuttgart. Niederlassungen in Cannstatt, Esslingen, Friedrichshafen, Geislingen a. St., Ludwigsburg, Pfallingen, Ravensburg, Reutlingen, Schwäb. Gmünd, Schwäb. Hall, Schwenningen, Tübingen, Ulm, Neu-Ulm, Wildbad, Zuffenhausen.

Postscheckkonto Stuttgart 441.

Giro-Konto bei der Reichsbanknebenstelle Pforzheim und Württ. Notenbank.

An- und Verkauf von Wertpapieren u. Ausführung von Börsenaufträgen unter sorgfälliger Wahrung der Interessen unserer Auftraggeber.

Stahlkammer mit vermielbaren eisernen Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wertgegenständen jeder Art. Aufbewahrung von Wertpapieren und Verwaltung von ganzen Vermögen.

Gedruckte Depotbestimmungen stehen zu Diensten.

Einzug von Wechseln und Schecks.

Eröffnung laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen.

Beleihung börsengängiger Wertpapiere.

Vermittlung von Hypothekendarlehen.

Annahme von Bareinlagen mit steigenden Zinssätzen je nach Dauer der Anlage.

Einlösung von Zinsscheinen u gekündigten Wertpapieren.

Verlosungskontrolle von Wertpapieren.

Bargeldlose Ueberweisungen. Scheckverkehr.

Gewissenhafte Beratung bereitwilligst.

Strengste Verschwiegenheit über alle Vermögens-Angelegenheiten unserer Kunden.

## Viel Glück und Segen im neuen Jahre

wünscht allen geehrten Geschäftsfreunden und Abonnenten mit der Bitte, uns trotz der schweren Zeit auch in diesem Jahre die Treue wahren zu wollen, der

Verlag „Freier Schwarzwälder“  
Inh. Eugen Reinhardt.

## Festsaal Turnhalle Enzstr. Pforzheim.

## Art Oberammergauer Passionsfestspiele

Leitung und Mitwirkung des berühmten Christus- und Judasdarsteller Adolf u. Gg. Fahnst aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller, darunter Sr. Stadler aus Oberammergau.

200 Mitwirkende. Der Chor besteht aus 100 Personen.

## Auf eigener dazuerbauter großer Festspielbühne.

Spieltage vom 23. Dezbr. bis 6. Januar 1918, je abends 7 1/2 Uhr.

Außerdem am 23., 25., 26., 29., 30. Dez., 1., 2., 5. und 6. Januar, je nachmittags 3 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.

Preise: M. 4, 3, 2, 1.50 und 1.

Vorverkauf der Karten mit 5% Aufschlag bei: Mathes Walz, Schlossberg 1, am Marktplatz, vom 19. Dezbr. ab, sowie eine Stunde vor Beginn an der Hauptkasse ohne Aufschlag.

Nach Schluß der Aufführung Anschluß derzüge nach allen Richtungen.

## Geschäftsstelle der Passionsspiele:

Turnhalle, Enzstraße,

Pforzheim.

Eine sehr schöne große

## Wohnung

in besserem Hause, hat bis 1. April 1918 zu vermieten. Näheres in der Exped. 409

Ein Paar

## Stiefelhölzer

für Robestiefel, Größe 43, sucht zu kaufen. [411] Zu erfragen in der Exped.

Verkauf.

## Kohlen-Holzöfen

Einige gut erhaltene hat billig zu verkaufen.

Villa Moltke.

## Eine Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche und sämtlichem Zubehör hat sofort oder auf 1. April zu vermieten. Fritz Rothfuß, Schumann, empfiehlt

Infolge plötzlicher Erkrankung unseres seitherigen Mädchens wird ein

## Monats-

## Mädchen

zur Haushilfe gesucht für nachmittags 1-4 Uhr. Guter Lohn.

Villa Lichtenstein.

Sautischul-Stempel empfiehlt C. W. Gott.